

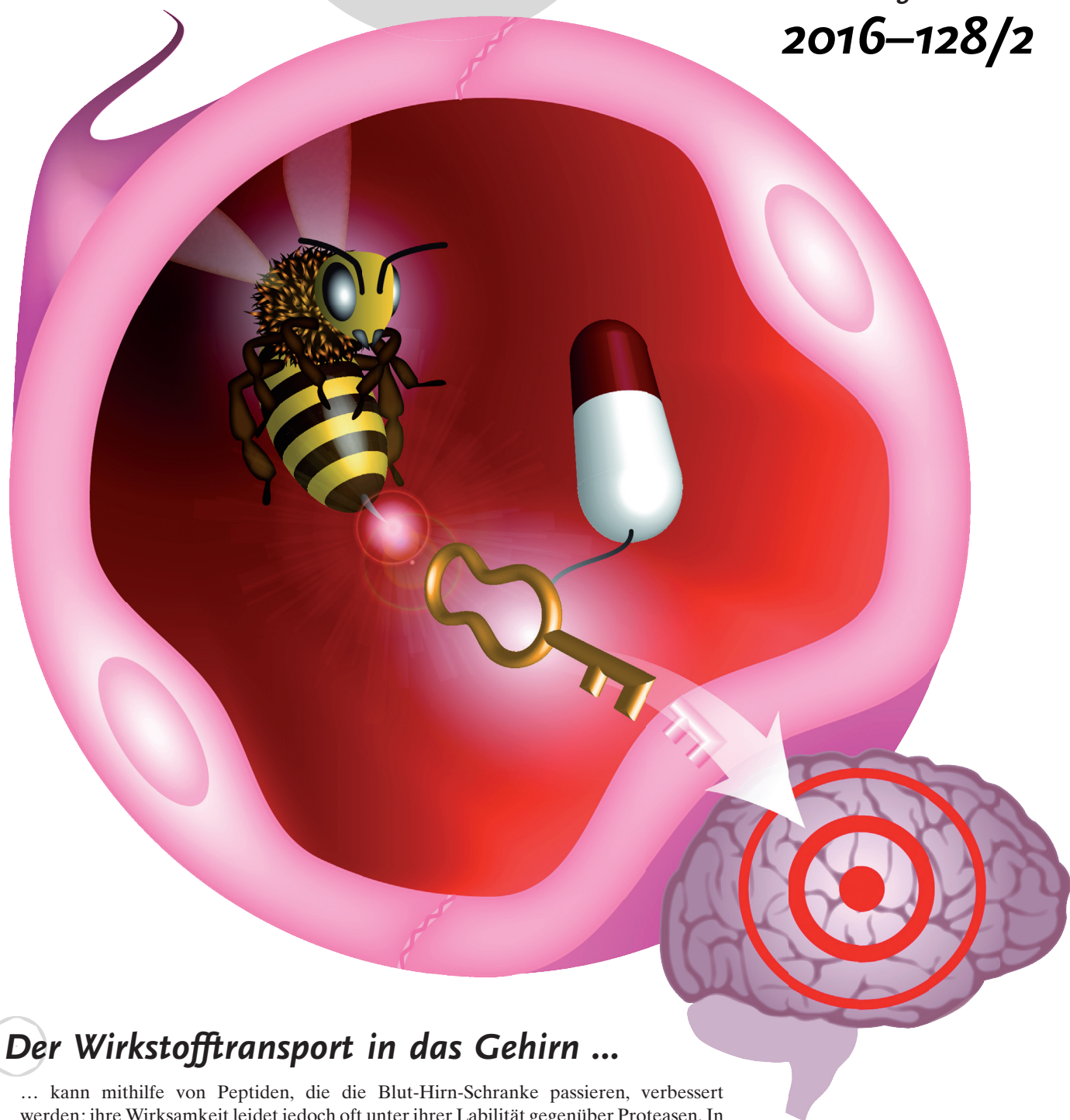
Angewandte Chemie

GDCh

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

www.angewandte.de

2016–128/2



Der Wirkstofftransport in das Gehirn ...

... kann mithilfe von Peptiden, die die Blut-Hirn-Schranke passieren, verbessert werden; ihre Wirksamkeit leidet jedoch oft unter ihrer Labilität gegenüber Proteasen. In der Zuschrift auf S. 582 ff. beschreiben M. Teixidó, E. Giralt et al. ein cyclisches Peptidmimetikum (der Schlüssel), das aus einem Bienengift abgeleitet wurde. Dieser proteaseresistente Vektor transportiert Fracht effizient in das Gehirnparenchym von Mäusen und durch humane Endothelzellen.

WILEY-VCH